

Am Ende mit meiner Kraft

Beitrag von „Kris24“ vom 12. April 2021 21:34

Zitat von Humblebee

Na ja, dann würde ich das aber anders ausdrücken! [Butterblume11a](#) schrieb ja, dass diese Kollegin genau wissen wollte, warum sie krankgeschrieben sei. Wenn ich jemandem Hilfe anbieten möchte, interessiert mich doch nicht der Grund für die Krankschreibung nicht, oder?

Ich evtl. nicht und nicht, weil ich nachforsche.

Wenn jemand krank ist, rufe ich meistens gar nicht an, auch weil ich im Alltag wenig Zeit habe. Irgendwann plagt mich das schlechte Gewissen bei Kollegen mit denen ich eng zusammen arbeite, dann rufe ich doch an. Irgendwie muss das Gespräch anfangen und dann frage ich schon, wie geht es. Bei einem Beinbruch ist derjenige vielleicht froh, wenn er etwas mitvorbereiten kann, bei Migräne geht es nicht. Dafür dauert ersteres länger und ich stelle mich z. B. auf eine Dauervertretung ein oder plane nicht mehr mit dem Kollegen/Referendar. Ich persönlich fand es immer schön, wenn jemand an mich gedacht hat. Es muss absolut keine böse Absicht sein. Gerade wenn man mit sich selbst hadert, kriegt man es schnell in den falschen Hals (ich spreche aus Erfahrung und bin froh, wenn mich jemand da heraus holt). Nicht alles ist schlecht gemeint, manchmal nur schlecht gemacht. Natürlich ist es etwas anderes, wenn die SL anruft, aber auch sie will vielleicht nur wissen, ob man einen Tag, eine Woche oder länger ausfällt.